



Presseinfo

Pressemappe

des Weiterbildungs- und Coachingprogramms KUBUZZ - Kultur Business Zukunft



Inhalt

1. Pressemitteilung | KUBUZZ unterstützt Künstler*innen in ihrer Selbstständigkeit
2. Presseinformation | Ein Programm – zwei Ansätze: Konzept und Themen des KUBUZZ-Programms
3. Presseinformation | Partner*innen des Verbundprojekts: Übersicht über beteiligte Institutionen
4. Presseinformation | Die KUBUZZ-Studie: Passgenauigkeit des Angebots wissenschaftlich gesichert
5. Pressemitteilung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom 07. Feb. 2022: „Aufbauhilfe REACT-EU fördert Weiterbildungsangebote von vier Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg“
6. Pressemitteilung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration vom 28. Juli 2021: „Förderprogramm der Europäischen Union REACT-EU: 86 Millionen Euro in erster Tranche für über 200 Projekte in Baden-Württemberg“
7. Pressebilder | Übersicht
8. Ansprechpartner*innen und Kommunikationskanäle

KULTUR BUSINESS ZUKUNFT
Support für Künstler*innen
und Kulturschaffende

Kontakt

Elisabeth Strobel
Programmkonzeption & Kommunikation
KUBUZZ – Kultur Business Zukunft
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Institut für Kulturmanagement
+49 (0)7141/140 1583
presse@kubuzz.de
www.kubuzz.de

Pressemitteilung | 24. Februar 2022

KUBUZZ unterstützt Künstler*innen in ihrer Selbstständigkeit

Mit dem neuen Weiterbildungs- und Coachingprogramm „KUBUZZ – Kultur Business Zukunft“ erhalten Künstler*innen und Kulturschaffende in Baden-Württemberg seit Januar 2022 kostenfreie Unterstützung und Beratung in Fragen der beruflichen Selbstständigkeit.

Insgesamt sieben Institutionen haben sich zu einem landesweiten Verbundprojekt zusammengeschlossen, um mit gebündelter Expertise freie Kunst- und Kulturschaffende in Themen der Finanzierung, Planung und Vermarktung weiterzubilden. Ziel von KUBUZZ ist es, freiberufliche Kunst- und Kulturschaffende aller Sparten in ihrer Selbstständigkeit zu stärken und ihre Berufsperspektiven zu verbessern.

Die anhaltende Corona-Krise hat die Lage vieler selbstständiger Künstler*innen und Kulturschaffender verschärft. „Die Pandemie wirkt im Kunst- und Kulturbereich wie ein Brennglas und macht die prekäre Arbeits- und Lebenssituation vieler Kulturschaffender noch sichtbarer“, sagt Kunststaatssekretärin Petra Olschowski. Dass die soziale Lage von Künstlerinnen und Künstlern dringend verbessert werden muss, war schon Kernthema des Kulturdialogs für Baden-Württemberg, wie Petra Olschowski betont. „Dabei wollen wir vor allem die vielen freiberuflichen Kunstschaftenden in den Blick nehmen. Dort herrscht die größte Gefahr, dass die finanzielle Grundsicherung nicht ausreicht. Durch KUBUZZ schaffen wir ganz konkrete Strukturen für die Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern bei der Ausübung ihrer künstlerischen Selbstständigkeit. KUBUZZ setzt damit zentrale Ziele des Kulturdialogs und Erfahrungen aus der Pandemie um.“

Dem Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg ist es ein großes Anliegen – ergänzend zu den landesseitigen Förderprogrammen – auch europäische Gelder für den Kulturbereich einzusetzen. Mit dem Aufbauprogramm für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas – REACT-EU genannt – möchte die Europäische Kommission die Unterstützung von Beschäftigung, Wirtschaft und Kultur finanziell unterstützen. Durch die Vergabe eines Fördervolumens in Höhe von 2,3 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) ist es dem Institut für Kulturmanagement der Pädagogischen Hochschule gelungen, die Bildungsoffensive „KUBUZZ – Kultur Business Zukunft“ ins Leben zu rufen.

In Zusammenarbeit mit



Gefördert durch



GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION
AUS MITTELN DER EUROPÄISCHEN UNION
IM RAHMEN DER REAKTION AUF DIE COVID-19-PANDEMIE



Der Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg Prof. Dr. Martin Fix freut sich sehr, „dass das Weiterbildungs- und Coaching-Projekt KUBUZZ an unserer Hochschule angesiedelt ist. Das Institut für Kulturmanagement der PH Ludwigsburg kann für die Leitung dieses Projekts seine über drei Jahrzehnte aufgebaute Managementkompetenz nutzen und diese mit Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung und den Handlungsfeldern von Kunst und Kultur zusammenführen. Der starke Zuspruch der Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffenden und die engagierte Zusammenarbeit der Projektpartner versprechen schon jetzt einen großen Erfolg des Projekts“.

„Wir möchten Künstler*innen ihre Fragen beantworten und ihnen gleichzeitig nahebringen, dass für die erfolgreiche künstlerische Selbstständigkeit auch eine unternehmerische, strategische Haltung wichtig ist“, so Projektleiterin Dr. Petra Schneidewind. „Künstler*innen müssen sich wie alle Freiberufler*innen mit Themen der Planung, Finanzierung und Selbstvermarktung auseinandersetzen. Das bringt viele offene Fragen mit sich, wie etwa: Wie kalkuliere ich meinen Tagessatz? Wie bleibe ich liquide? Was mache ich, wenn der Kunde nicht bezahlt? Das sind alles manageriale und strategische Kenntnisse, welche in der künstlerischen Ausbildung an den Akademien und Hochschulen bislang noch zu wenig berücksichtigt werden. Und genau in dieser Lücke setzen wir an“, so Schneidewind.

Das KUBUZZ-Programm beantwortet Fragen in Workshops, Coachings und via E-Learning. Darüber hinaus wird das Programm mit „KUBUZZ Connects“ auch Möglichkeiten zum spartenübergreifenden Austausch anbieten. Seit Januar 2022 können Künstler*innen und Kulturschaffende mit Lebensmittelpunkt in Baden-Württemberg das kostenfreie, vielseitige Weiterbildungs- und Coachingangebot nutzen und sich in zahlreichen Themenfeldern rund um die künstlerische Selbstständigkeit weiterbilden.

Verbundprojekt von sieben Partnerinstitutionen der Kunst- und Kulturszene in Baden-Württemberg

„KUBUZZ – Kultur Business Zukunft“ ist ein Verbundprojekt. Das Team setzt sich aus Mitarbeiter*innen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, dem Institut für Kulturmanagement, dem Kunstbüro der Kunststiftung Baden-Württemberg, der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim und der Hochschule der Medien Stuttgart zusammen. Beratend und unterstützend zur Seite stehen außerdem das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg, die Popakademie Baden-Württemberg GmbH und die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Das Zusammenwirken der Partner*innen ermöglicht nicht nur eine facettenreiche Expertise in Fort- und Weiterbildung, sondern auch die Schwerpunktsetzung für bestimmte Sparten. KUBUZZ wird in Zusammenarbeit mit dem MWK Baden-Württemberg umgesetzt.

Ein Programm – zwei Ansätze: KUBUZZ stärkt bestehende Strukturen und bietet neue Formate

Bei der Umsetzung seines Programms verfolgt KUBUZZ zwei Ansätze: Einerseits stärkt KUBUZZ bereits bestehende Strukturen zur Qualifizierung von Künstler*innen in Baden-Württemberg. Durch die Kooperation mit weiteren Partnern aus dem Kunst- und Kulturbereich in Baden-Württemberg werden so bewährte Angebote mit KUBUZZ verknüpft und weiter ausgebaut. Auf diesem Wege trägt das Programm zum Aufbau eines nachhaltigen Netzwerks zur Unterstützung von Künstler*innen in Baden-Württemberg bei.

Andererseits entwickelt KUBUZZ auch eigene Angebote und innovative Formate, die grundsätzlich spartenübergreifend ausgerichtet sind. Die Passgenauigkeit der Angebote ist dabei wissenschaftlich gesichert: Um herauszufinden, welche Themen für die Zielgruppe besonders interessant sind, wurden im Rahmen einer vierteiligen Studie die konkreten Bedarfe und Wünsche der Zielgruppe abgefragt und wissenschaftlich ausgewertet. Besonders nachgefragte und beliebte Themen flossen dann direkt in die Programmentwicklung ein – wie beispielsweise Netzwerkaufbau, Verträge oder Fördermittel. Durch fortlaufende Evaluationen wird der Nutzen der Angebote überprüft und bei Bedarf dynamisch angepasst.

Vertiefende Einblicke in das KUBUZZ-Programmangebot finden Sie in unserer Presseinformation „Ein Programm – zwei Ansätze: Konzept und Themen des KUBUZZ-Programms“ in der Pressemappe unter <https://kubuzz.de/kontakt/presse/> oder auf unserer Website unter <https://kubuzz.de/aktuelle-angebote/>.

Wie können sich Interessierte informieren?

Künstler*innen und Kulturschaffende, die freiberuflich tätig sind und ihren Lebensmittelpunkt in Baden-Württemberg haben, können sich über die Website www.kubuzz.de informieren und dort die kostenfreien Angebote buchen.

Presseinformation | 24. Februar 2022

Ein Programm – zwei Ansätze

Konzept und Themen des KUBUZZ-Programms

KUBUZZ ist ein Weiterbildungs- und Coachingprogramm in Baden-Württemberg, das Künstler*innen in ihrer Selbstständigkeit unterstützt. Teilnahmeberechtigt sind alle selbstständig und freiberuflich arbeitenden Künstler*innen und Kulturschaffenden, die ihren Lebensmittelpunkt in Baden-Württemberg haben.

Ein Programm – zwei verschiedene Ansätze

Für die Umsetzung des Programmangebots und die Weiterbildung von einer potenziellen Zielgruppe von rund 20.000 Personen in Baden-Württemberg geht KUBUZZ zwei verschiedene Wege:

KUBUZZ stärkt bestehende Strukturen für Künstler*innen in Baden-Württemberg. Das Verbundprojekt knüpft an bewährte Angebote, wie beispielsweise des Kunstbüros der Kunststiftung Baden-Württemberg, an und baut diese weiter aus. So trägt das Programm auch zum Aufbau eines nachhaltigen Netzwerks bei.

KUBUZZ entwickelt zudem eigene Formate, die grundsätzlich spartenübergreifend ausgerichtet sind, wobei Schwerpunkte für einzelne künstlerische Sparten (Bildende Künste, Darstellende Künste, Design / Angewandte Künste, Film / Medien, Musik und Wort) gesetzt werden.

Alle Angebote können **kostenfrei** über die Website www.kubuzz.de gebucht werden. Sie finden sowohl digital als auch vor Ort an verschiedenen Standorten in Baden-Württemberg statt.

Das KUBUZZ-Programm setzt sich aus vier Komponenten zusammen: **Workshops, Coachings, E-Learning** und **KUBUZZ Connects**. Das Programm ist so entwickelt, dass einzelne Angebote aus den verschiedenen Bausteinen leicht miteinander kombinierbar sind. So hat jede*r Teilnehmer*in die Möglichkeit, das für sich am besten passende Programm zusammenzustellen und ihre oder seine Kenntnisse zu einem Themenfeld aus verschiedenen Blickwinkeln zu erweitern.

In Zusammenarbeit mit

Gefördert durch

Die vier Bausteine des KUBUZZ-Programms

Workshops

Wie viele andere Lebensbereiche, so verändert sich auch die Kulturwelt – und damit die Rahmenbedingungen des künstlerischen Schaffens – laufend weiter. Damit sich Künstler*innen den Anforderungen des künstlerischen Alltags besser stellen können, veranstaltet KUBUZZ an verschiedenen Standorten in Baden-Württemberg sowie online eine Vielzahl an praxisorientierten Workshops. In den Workshops werden verschiedenste Themenfelder interaktiv und im gegenseitigen Austausch mit Referent*innen behandelt.

Beispiele für Workshops:

- „Marketing für künstlerisch Selbstständige“
- „Erstellung und Pflege der eigenen Website“
- „Betriebswirtschaftliche Basics“
- „How to Verträge und Vertragsrecht“
- „Vom Einzelkämpfer*innentum zum Netzwerk“

Coachings

Für individuelle Fragestellungen bietet KUBUZZ Coachings in Form von 1:1-Beratungen durch Expert*innen an. Für die Coachings hat KUBUZZ eine Reihe erfahrener und kompetenter Berater*innen zur Hand, die selbst auch freiberuflich im Kulturbereich tätig sind oder sich auf die Anliegen von Künstler*innen spezialisiert haben. Jede Künstler*innen-Laufbahn ist anders, sodass gerade bei rechtlichen, finanziellen oder versicherungstechnischen Fragestellungen der Blick auf das individuelle Anliegen notwendig ist. Die Berater*innen unterstützen die Teilnehmenden unter vier Augen und erarbeiten gemeinsam mit ihnen passende Lösungen.

Beispiele für Coaching-Themen:

- „Strategieentwicklung & Selbstvermarktung“
- „Selbstständigkeit & Existenzgründung“
- „Betriebswirtschaftliche Werkzeuge“

E-Learning

Ergänzt werden die Workshops und Coachings durch einen E-Learning-Bereich auf der Website. So ist selbstbestimmtes, von Ort und Zeit unabhängiges Lernen mit elektronischen Medien möglich. E-Learning ermöglicht flexiblen Zugriff auf Inhalte und Materialien aus den verschiedenen Bereichen der künstlerischen Selbstständigkeit, beispielsweise zum Thema „Die Künstlersozialkasse“. Jeden Monat erscheint ein neues E-Learning-Material zu einem Themenfeld, das mit Hilfe von Checklisten, Mustervorlagen, Lernvideos und vielem mehr aufbereitet wird.

Beispiel für ein E-Learning-Material im Monat März: „Künstlerische Selbstständigkeit“

KUBUZZ Connects

Darüber hinaus schafft KUBUZZ mit KUBUZZ Connects Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten für Künstler*innen, die dazu einladen miteinander ins Gespräch zu kommen und sich gegenseitig beruflich zu unterstützen und zu beraten. Das KUBUZZ-Team entwickelt hierfür eigene Formate, die für die Kulturschaffenden einen Austausch mit Gleichgesinnten in einer wertschätzenden Atmosphäre auf Augenhöhe ermöglichen sollen. Künstler*innen können dabei ihr Netzwerk an persönlichen und beruflichen Kontakten ausbauen.

Das aktuelle Programm finden Sie auf unserer Website unter: www.kubuzz.de/aktuelle-angebote



Presseinformation | 24. Februar 2022

Partner*innen des Verbundprojekts

Übersicht über beteiligte Institutionen

Projektleitung

Institut für Kulturmanagement der Pädagogischen Hochschule | Ludwigsburg

Projektleitung: Dr. Petra Schneidewind, Institut für Kulturmanagement

Die Pädagogische Hochschule (PH) in Ludwigsburg ist mit rund 6.000 Studierenden und über 470 Mitarbeitenden die größte der sechs Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg. Sie konzentriert sich auf bildungswissenschaftliche Fragestellungen in Forschung und Lehre.

Das Institut für Kulturmanagement ist eines der renommiertesten Institute seiner Art in Deutschland. Es bietet die Möglichkeit, ein akademisches Masterstudium mit hohem Praxisbezug zu verbinden. Kulturschaffende im Beruf begleitet das Institut durch sein Kontaktstudium bei der kulturmanagerialen Professionalisierung. Wer ein fundiertes Studium in persönlicher Atmosphäre absolvieren möchte, ist in Ludwigsburg richtig.

Website: <https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/fakultaet-2/institut-fuer-kulturmanagement/>

Verbundpartner*innen

Hochschule der Medien | Stuttgart

Vertreten durch: Prof. Dr. Christoph Kunz, Fakultät Information und Kommunikation

Die Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) bildet als staatliche Hochschule für Angewandte Wissenschaften Spezialisten und Allrounder für die Medienwelt aus. Das Studienangebot unter einem Dach ist europaweit einzigartig. Rund 30 akkreditierte Bachelor- und Masterstudiengänge stehen zur Auswahl – vom Druck über audiovisuelle Medien, Informationsmanagement und Informatik, Werbung oder Medienproduktion bis hin zu Medienwirtschaft und Verpackungstechnik.

Website: www.hdm-stuttgart.de

Kunstabüro der Kunststiftung Baden-Württemberg | Stuttgart

Vertreten durch: Bernd Milla, Geschäftsführer

Das Kunstbüro arbeitet im Bereich der Professionalisierung und des Empowerments bildender Künstler*innen und begleitet diese insbesondere in der Phase des Übergangs von der Akademie in die künstlerische Selbstständigkeit. Das umfangreiche Programm reicht von individuellen Beratungen bis hin zu Workshops, Vorträgen und Diskursveranstaltungen. Seit 2020 ermöglicht das »Kunstbüro Mentoring« zudem einen intensiven und längerfristigen 1:1-Austausch zwischen etablierten Kunstproduzent*innen und Künstler*innen am Beginn ihrer Laufbahn.

Website: www.kunstbuero-bw.de

Popakademie Baden-Württemberg GmbH | Mannheim

Vertreten durch: Prof. Hubert Wandjo, Geschäftsführer

Die Popakademie Baden-Württemberg ist Hochschuleinrichtung und Kompetenzzentrum für die Musik- und Kreativwirtschaft. Mit der Fokussierung des Studienangebots auf den Bereich der Populären Musik offeriert sie eine akademische Ausbildung, die in Deutschlands öffentlicher Hochschullandschaft einzigartig ist. Zahlreiche erfolgreiche Karrieren von Musik- und Kreativschaffenden wurden hier begründet. Mit dem Kompetenzzentrum werden Projekte im regionalen, nationalen und internationalen Zusammenhang realisiert.

Website: <https://www.popakademie.de/de/>

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst | Mannheim

als Vertreterin der Staatlichen Musikhochschulen des Landes Baden-Württemberg

Vertreten durch: Prof. Erhard Wetz, Vizepräsident

Die Musikhochschule in der UNESCO City of Music Mannheim blickt auf eine lange Tradition zurück. Absolvent:innen der Hochschule überzeugen weltweit als Solist:innen in Konzertsälen und Opernhäusern, an führenden Positionen in Orchestern und werden bei wichtigsten internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Die Hochschule bietet in Bachelor-, Master- und Aufbaustudiengängen die Ausbildung in allen wichtigen Instrumenten, Dirigieren, Gesang, Komposition, Musikforschung und Medienpraxis, Musiktheorie und EMP sowie Studiengänge in den Bereichen Lehramt Musik, Jazz / Populärmusik und Tanz.

Website: www.muho-mannheim.de

Staatliche Akademie der Bildenden Künste | Stuttgart

Vertreten durch: Prof. Dr. Barbara Bader, Rektorin

Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK Stuttgart) zeichnet sich durch ihr vielfältiges und deutschlandweit einzigartiges Fächerspektrum aus: Mit 20 Studiengängen in den Bereichen Architektur, Design, Kunst, Künstlerisches Lehramt und Kunstwissenschaften – Restaurierung bietet sie rund 900 Student*innen ein weites Feld an Studien- und Forschungsmöglichkeiten in den freien und angewandten Künsten. Die ABK Stuttgart steht für Interdisziplinarität, für Diversität und für Weltoffenheit. Künstlerische und experimentell-forschende Ansätze sowie innovatives und zukunftsweisendes Denken zeichnen ein Studium an der ABK insbesondere aus.

Website: www.abk-stuttgart.de

Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg | Stuttgart

Vertreten durch: Dr. Birte Werner, Leiterin

Das ZfKT widmet sich der nachhaltigen gesellschaftlichen Öffnung von Kunst- und Kultureinrichtungen hin zu Diversität und Kultureller Teilhabe. Es fördert Vielgestaltigkeit und Vielstimmigkeit in den Künsten, den Kultureinrichtungen und der Vermittlungsarbeit. Es stärkt den Austausch, die spartenübergreifende Vernetzung, die Qualifizierung und Weiterbildung aller Kräfte, die sich in Baden-Württemberg für Kulturelle Bildung und Vermittlung einsetzen und die durch Transformationsprozesse in ihren Institutionen Kulturelle Teilhabe für alle ermöglichen.

Website: www.teilhabe-bw.de

Presseinformation | 24. Februar 2022

Die KUBUZZ-Studie

Passgenauigkeit des Angebots wissenschaftlich gesichert

Das KUBUZZ-Programm baut auf einer umfangreichen Studie zu den Weiterbildungsbedarfen von Künstler*innen und Kulturschaffenden in Baden-Württemberg auf. Diese wurde zwischen August und Oktober 2021 durchgeführt, um Informationen zu den Bedarfen der Zielgruppe zu erheben — denn das KUBUZZ-Angebot soll möglichst nah an den tatsächlichen Wünschen und Interessen der Künstler*innen und Kulturschaffenden entworfen sein.

Mit der KUBUZZ-Studie wurde die Nachfrage an Weiterbildung für freie Künstler*innen und Kulturschaffenden in Baden-Württemberg untersucht und mit dem bereits bestehenden Angebot abgeglichen. Das Untersuchungsdesign bestand aus vier Teilen: Einer Meta-Analyse, einem Workshop, einer Online-Befragung sowie einer Branchen- und Angebotsanalyse. Aus den Ergebnissen wurde schließlich das KUBUZZ-Programm abgeleitet.

Meta-Analyse

In einem ersten Schritt wurden 82 deutschsprachige Dokumente (empirische Studien, Berichte, Artikel, Positionspapiere u. a.) aus den letzten zehn Jahren zu den Bedarfen von freischaffenden Künstler*innen und Kulturschaffenden gesichtet und ausgewertet. Durch eine strukturierte Inhaltsanalyse konnten das KUBUZZ-Team 20 relevante Themenfelder identifizieren, die in diesem Zusammenhang Beachtung fanden.

Workshop

Am 21. September 2021 wurden 27 freie Künstler*innen und Kulturschaffende an die PH Ludwigsburg zu einem ganztägigen Workshop eingeladen. In drei Arbeitsphasen wurden die aktuelle Situation der Künstler*innen, die Bedarfe und Erwartungen an ein Weiterbildungsprogramm sowie gewünschte Formen des Austauschs erarbeitet. In Gruppen konnten die Teilnehmer*innen ihre Erfahrungen und Einschätzungen besprechen und Impulse für das zukünftige Weiterbildungsprogramm einbringen.

In Zusammenarbeit mit

Gefördert durch

Online-Umfrage

Die Ergebnisse und Thesen des Workshops sowie der Literaturanalyse wurden mit einer Online-Umfrage überprüft. Diese wurde im Oktober 2021 durchgeführt. Innerhalb des Befragungszeitraums von 10 Tagen nahmen insgesamt 635 freie Künstler*innen und Kulturschaffende aus Baden-Württemberg teil. Vor allem Künstler*innen aus den Bereichen Musik und Bildende Künste sowie Menschen, die im Bereich Kulturvermittlung tätig sind, klickten sich durch die Umfrage. Die Befragung wurde mit 63 % mehrheitlich von Frauen beantwortet.

Branchen- und Angebotsanalyse

Welche Weiterbildungsangebote gibt es bereits für Künstler*innen und Kulturschaffende in Baden-Württemberg? Und in welchen Bereichen finden sich Lücken, die KUBUZZ füllen könnte? Um diese Fragen zu beantworten, wurden mit Hilfe einer Branchen- und Angebotsanalyse insgesamt 29 Anbieter in Baden-Württemberg hinsichtlich ihres bestehenden Programms untersucht. Darunter fanden sich Weiterbildungseinrichtungen, Kultur- und Kreativzentren, Musik- und Kunsthochschulen sowie Kulturverwaltungen und Interessensvertretungen.

Fazit

Abschließend wurde ein Vergleich von Angebot und Nachfrage mit Hilfe der Ergebnisse der Online-Umfrage und der Ergebnisse der Branchen- und Angebotsanalyse gezogen. Dabei wurden deutliche Diskrepanzen klar:

Es gibt Themenfelder, für die es ein verhältnismäßig **großes Angebot** gibt, bei denen die ermittelte Nachfrage in der Online-Umfrage allerdings deutlich darunter liegt. Dazu gehören die Themen: „Kommunikation, Presse, Öffentlichkeitsarbeit“, „Finanzierung, Buchhaltung, Existenzsicherung“, „Social Media“, „Rhetorik- und Auftrittstechniken“, „Projektmanagement“, „Gesundheitsprävention, Resilienz, Krisen & Konflikte“ und „Urheberrecht“.

Auf der anderen Seite gibt es Themenfelder, für welche ein **größerer Bedarf** artikuliert wird, als es bisher bestehende Angebote gibt. In diese Kategorie fallen die Themenfelder: „Fördermittel“, „Verträge, Honorarverhandlungen“, „Netzwerkaufbau, Kooperationen, Austausch“, „Vermittlung, Lehrtätigkeit, Kulturelle Bildung“, „Steuern“, „Selbst- und Zeitmanagement“, „Versicherung, Vorsorge, KSK“, „Verwertung (GEMA, VG-Wort, VG Bild- Kunst)“, „Kulturpolitik“ und „Work-Life-Balance“.

Das KUBUZZ-Programm setzt nun vor allem bei den Themenfeldern an, für die zum einen eine hohe bis mittlere Nachfrage deutlich wurde und zum anderen der geäußerte Bedarf deutlich höher ist als das bestehende Angebot. Darüber hinaus fließen weitere Themen in das Angebot ein, die von der Zielgruppe direkt an das KUBUZZ-Team herangetragen wurden.

Weiterführende Informationen zur Methodik und den Ergebnissen der KUBUZZ-Studie finden sich im [Artikel „Weiterbildungsbedarfe selbstständiger Kunst- und Kulturschaffender: Ein Blick auf Baden-Württemberg“](#) des Kulturmanagement Network Magazins, Ausgabe Januar/Februar 2022.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSEMITTEILUNG

7. Februar 2022

Nr. 012/2022

Aufbauhilfe REACT-EU fördert Weiterbildungsangebote von vier Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg

Wissenschaftsministerin Bauer: „Passgenaue Unterstützung für Kulturschaffende, Kulturinstitutionen und Akteurinnen und Akteure der Grundbildung zur Bewältigung der Pandemiefolgen“

Insgesamt 5,7 Millionen Euro für Einrichtungen in Heidelberg, Karlsruhe, Ludwigsburg und Weingarten

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt im Rahmen des EU-Aufbauprogramms REACT-EU neue Weiterbildungsmaßnahmen für Kulturschaffende und Lehrende an den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg, Karlsruhe, Ludwigsburg und Weingarten. Insgesamt können durch REACT-EU in Verbindung mit dem Europäischen Sozialfonds (ESF) 5,7 Millionen Euro bereitgestellt werden.

„Ich freue mich, dass wir zusammen mit den EU-Mitteln die Folgen der Corona-Krise im Bereich von Kunst, Wissenschaft und Bildung abmildern können. Mit maßgeschneiderten Fortbildungsangeboten für Kulturschaffende und die Weiterentwicklung von Kulturinstitutionen sowie mit passgenauer Weiterbildung für Akteurinnen und Akteure der Alphabetisierung und Grundbildung schaffen die Hochschulen gute Voraussetzungen für den erfolgreichen Aufbruch aus der Pandemie“, sagte Wissenschaftsministerin Theresia Bauer am Montag (7. Februar) in Stuttgart.

Die Projekte im Kulturbereich dienen zugleich der Umsetzung des Kulturdialogs 2020. Dieser wurde vom Kunstministerium in einem dialogischen Prozess in 14 Veranstaltungen und mit rund 1.250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem ganzen Land, aus Kultur und Politik durchgeführt. Dabei wurden im Ergebnis Handlungsfelder für die Kulturpolitik der Zukunft generiert, die sich nun auch in den Angeboten zur Weiterbildung finden.

Folgende Projekte erhalten eine Förderung:

PH Ludwigsburg mit der Hochschule der Medien Stuttgart, dem Kunstbüro der Kunststiftung Baden-Württemberg, der Popakademie Baden-Württemberg GmbH, der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim und dem Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg:

Verbundprojekt KUBUZZ – Kultur Business Zukunft, Support für Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende:

Im Rahmen dieses spartenübergreifenden Programms erhalten Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende eine kostenfreie Unterstützung und Beratung in Fragen der beruflichen Selbstständigkeit. In kostenfreien Workshops, Coachings und via E-Learning können sie ihre Kompetenzen beispielsweise in den Bereichen Management, Marketing und Finanzen ausbauen. Hierfür werden neue, passgenau auf die Bedarfe und Wünsche der Zielgruppe zugeschnittene Formate entwickelt und mit Weiterbildungsangeboten zahlreicher anderer Partnerinstitutionen verknüpft. Darüber hinaus wird das Programm mit [KUBUZZ Connects](#) Möglichkeiten zum Austausch anbieten. Das Programm trägt zum Aufbau eines nachhaltigen Netzwerks der Weiterbildung für Kulturschaffende bei.

PH Karlsruhe und PH Heidelberg:

KuLO – Kunst- und Kultureinrichtungen als Lernende Organisationen

Dieses Programm zielt auf die Institutionen der Kulturszene Baden-Württembergs. Es ist berufsintegrierend, praxisnah und transferorientiert und richtet sich an Akteurinnen und Akteure der Kulturszene, die daran mitarbeiten wollen, ihr Haus zukunftsfest zu machen. Im Mittelpunkt des

Qualifizierungsprogramms steht Agiles Arbeiten – eine neue Form nichthierarchischer Zusammenarbeit, die sich durch hohe Flexibilität und schnelle Handlungsfähigkeit auszeichnet. Hinzu kommen Wahl-Bausteine aus den Bereichen Audience Development, Barrierefreiheit, Digitalität und Nachhaltigkeit. Onlineseminare und persönliche Treffen wechseln sich ab und werden durch eine digitale Lernplattform ergänzt. Dabei konzipieren und realisieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Tandems individuelle Praxisprojekte. Weitere Informationen zum Angebot und zu den Bewerbungsmodalitäten sind zu finden auf www.kulo.info.

PH Weingarten:

Beratungs- und Weiterbildungsstelle zur Professionalisierung in der Alphabetisierung und Grundbildung

Das Projekt verfolgt das Ziel, Professionalisierungsangebote für Akteurinnen und Akteure der Alphabetisierung und Grundbildung zu entwickeln. Zu den Bausteinen der [WiBeG](#) gehören ein Beratungsangebot in unterschiedlichen Formaten, Qualifizierungsmodule, Inhouse-Workshops für Projekte und Kursträger sowie eine digitale Lernplattform, auf der niederschwellige Lerninhalte zeit- und ortsunabhängig abgerufen werden können. Einen zentralen Aspekt des Projekts stellt die Vernetzung dar: WiBeG kooperiert mit unterschiedlichen Projekten der Alphabetisierung und Grundbildung. Gleichzeitig setzt sich WiBeG für die Vernetzung von Kursleitenden untereinander ein.

Weitere Informationen:

REACT-EU steht für „Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“ (Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas) und ist Teil des Aufbauminstruments „NextGenerationEU“. Darüber stellt die Europäische Union 750 Milliarden Euro zur Bewältigung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie bereit.

Das Programm REACT-EU wird hier in Verbindung mit dem ESF-Programm 2014-2020 Baden-Württemberg umgesetzt.

Der Europäische Sozialfonds (ESF) in Baden-Württemberg: www.esf-bw.de.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

Nr.156/2021

28.07.2021

Förderprogramm der Europäischen Union REACT-EU: 86 Millionen Euro in erster Tranche für über 200 Projekte in Baden-Württemberg

Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha: „Mit REACT-EU können wir die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie weiter abmildern und gleichzeitig die Digitalisierung voranbringen“

Mit der REACT-EU-Initiative stellt die Europäische Union Baden-Württemberg über zwei Tranchen Mittel in Höhe von bis zu 109 Millionen Euro zur Verfügung. Ziel des EU-Programms ist es, die Folgen der COVID-19-Pandemie in den Mitgliedsstaaten abzumildern. Die Förderschwerpunkte liegen in der Digitalisierung der Bereiche Soziales, Gesundheit und Pflege, der Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung sowie der Unterstützung von Beschäftigung, Wirtschaft und Kultur. Mehr als [200 Projekte stehen in Baden-Württemberg auf der Förderliste](#), die erste Tranche umfasst 86 Millionen Euro.

„Mit dem Programm REACT-EU können wir einerseits die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie abmildern und gleichzeitig die Digitalisierung weiter voranbringen“, sagte Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha am Mittwoch (28. Juli) in Stuttgart. „Das Programm zeigt, wie europäische Politik ganz konkret vor Ort wirkt.“

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wird die digitale Nutzung von Beratungs- und Unterstützungsangebote im Sozial-, Gesundheits- und Pflegebereich

Else-Josenhans-Str. 6 · 70173 Stuttgart · Telefon 0711 123-3550 · presse@sm.bwl.de

www.sozialministerium-bw.de · www.baden-wuerttemberg.de

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten unter www.sozialministerium-bw.de/datenschutz

Auf Wunsch werden Ihnen diese auch in Papierform zugesandt.



immer wichtiger. Von der zukunftsorientierten Weiterentwicklung digitaler Formate sollen jetzt auch verstärkt diejenigen profitieren, die besonders unter der Krise leiden. Ziel der Förderung ist es, Armut und Ausgrenzung noch stärker zu bekämpfen. So werden fast 70 Prozent der derzeit mehr als 200 Projekte im Förderschwerpunkt „Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung“ umgesetzt. Dabei geht es beispielsweise um Schülerinnen und Schüler, die von Schulversagen und Schulabbruch bedroht sind – eine Situation, die sich durch Corona häufig noch verschärft hat. Auch langzeitarbeitslose Menschen sollen von den Projekten profitieren.

Fast 30 Projekte werden zudem in der REACT-EU-Förderlinie „Digitales Empowerment der sozialen Arbeit“ umgesetzt. So sollen etwa Fachkräfte im Bereich der sozialen Arbeit geschult werden, damit sie digitale Kompetenzen in der praktischen Arbeit mit ihren Zielgruppen wie z.B. Langzeitarbeitslosen, sozial Benachteiligten oder Kindern und Jugendlichen stärker einbringen können. Aber auch Künstlerinnen und Künstler profitieren von REACT-EU. Spezielle Weiterbildungsangebote zur Kompetenzentwicklung für die freiberufliche Tätigkeit als Selbständige sollen die wirtschaftliche und soziale Lage von Künstlerinnen und Künstler verbessern.

Ausführliche Informationen zu den Ausschreibungen von Projektaufrufen und Förderprogrammen finden Sie auf der [Seite des Europäischen Sozialfonds](#).

In vielen Bereichen ergänzen die neuen REACT-EU Projekte die landeseigenen Förderprogramme, beispielsweise beim Aufbau sogenannter Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut. Der REACT-EU-Hilfsfonds wird im Rahmen des laufenden Europäischen Sozialfonds (ESF) in den Jahren 2021 und 2022 umgesetzt. Die Bereitstellung der Gelder erfolgt in zwei Tranchen.

Hintergrundinformationen zum Europäischen Sozialfonds

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste Finanzinstrument der Europäischen Union für Investitionen in Menschen. Er zielt darauf ab, Beschäftigungs- und Bildungschancen in der EU zu verbessern. Dafür stellt der ESF den Mitgliedsstaaten bereits seit 1957 Mittel zur Verfügung. Ziel ist es, den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in Europa zu festigen und die wirtschaftliche Entwicklung in sämtlichen EU-Ländern zu unterstützen.

Gefördert werden Einrichtungen, Organisationen und kleinere Unternehmen. Diese können ESF-Fördermittel beantragen, indem sie sich auf einen aktuellen Projektaufruf bewerben oder einen Antrag im Zuge eines Förderprogramms stellen.



KULTUR BUSINESS ZUKUNFT
Support für Künstler*innen
und Kulturschaffende

Kontakt

Elisabeth Strobel
Programmkonzeption & Kommunikation
KUBUZZ – Kultur Business Zukunft
+49 (0)7141/140 1583
presse@kubuzz.de
www.kubuzz.de

Pressebilder | Übersicht

Die Pressebilder dürfen im Zuge der aktuellen Berichterstattung über das Projekt KUBUZZ unter Angabe der Credits honorar- und genehmigungsfrei in allen Medien verwendet werden. Die Pressebilder können hochaufgelöst für Print oder als Webversion im Pressebereich unter <https://kubuzz.de/pressebilder/> heruntergeladen werden.

Passwort: kubuzz#2022



Teilnehmer*innen eines KUBUZZ-Workshops_1

Foto: Julia Sang Nguyen
© KUBUZZ



Teilnehmer*innen eines KUBUZZ-Workshops_2

Foto: Julia Sang Nguyen
© KUBUZZ

In Zusammenarbeit mit



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Gefördert durch



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION
AUS MITTELN DER EUROPÄISCHEN UNION
IM RAHMEN DER REAKTION AUF DIE COVID-19-PANDEMIE



EUROPÄISCHE UNION



Projektleiterin Dr. Petra Schneidewind

Foto: Julia Sang Nguyen
© KUBUZZ



Teilnehmer*innen eines KUBUZZ-Workshops_3

Foto: Julia Sang Nguyen
© KUBUZZ



KUBUZZ-Coaching

Foto: Julia Sang Nguyen
© KUBUZZ



Arbeitssituation im KUBUZZ-Workshop

Foto: Julia Sang Nguyen
© KUBUZZ



Teilnehmer*innen am KUBUZZ-Workshop an der
Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg_1

Foto: KUBUZZ
© KUBUZZ



Teilnehmer*innen am KUBUZZ-Workshop an der
Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg_2

Foto: KUBUZZ
© KUBUZZ



Arbeitssituation und KUBUZZ-Logo

Foto: Julia Sang Nguyen
© KUBUZZ



Wolken-Grafik: Fragen von Künstler*innen und Kulturschaffenden

Foto: KUBUZZ
© KUBUZZ



Das KUBUZZ-Muster

Foto: KUBUZZ
© KUBUZZ



KULTUR BUSINESS ZUKUNFT
Support für Künstler*innen
und Kulturschaffende

Das KUBUZZ-Logo

Foto: KUBUZZ
© KUBUZZ



Das KUBUZZ-Logo

Foto: KUBUZZ
© KUBUZZ



KULTUR BUSINESS ZUKUNFT
Support für Künstler*innen
und Kulturschaffende

Ansprechpartner*innen

Projektleitung

Dr. Petra Schneidewind
schneidewind@ph-ludwigsburg.de

Kommunikation | Presse

Elisabeth Strobel
presse@kubuzz.de | elisabeth.strobel@ph-ludwigsburg.de
07141 140 -1583

Kommunikation | Social Media

Anna-Lena Reulein
presse@kubuzz.de | anna.reulein@ph-ludwigsburg.de
07141 140 -1584

Anschrift

KUBUZZ – Kultur Business Zukunft
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Institut für Kulturmanagement
Reuteallee 46
71634 Ludwigsburg

Kommunikationskanäle

Website: www.kubuzz.de

Instagram: www.instagram.com/kubuzz.de

Facebook: www.facebook.com/kubuzz.de

Newsletter: <https://bit.ly/3ED2dcU>



KULTUR BUSINESS ZUKUNFT
Support für Künstler*innen
und Kulturschaffende

Pädagogische Hochschule
Ludwigsburg

Institut für Kulturmanagement
Reuteallee 46
71634 Ludwigsburg

www.kubuzz.de
info@kubuzz.de

In Zusammenarbeit mit



Gefördert durch



GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION
AUS MITTELN DER EUROPÄISCHEN UNION
IM RAHMEN DER REAKTION AUF DIE COVID-19-PANDEMIE

